



GLAUBE UND FREIHEIT •

Zeitschrift der evangelisch-reformierten Gemeinden in Leipzig und Chemnitz-Zwickau, Nr. 3–2015



Foto: Marcus Karsten

Orgeleinweihung
Ehrenamtstag
Gemeindewahlen

MUT ZUR ZUKUNFT • TALENTE ENTDECKEN UND EINSETZEN

»Wer nichts macht, macht keine Fehler. Und wer keine Fehler macht, ist gut!« Das behauptet ein uralter Bürowitz. Klar, ein ziemlich dummer Witz ist das. Aus lauter Angst vor Fehlern gar nichts zu tun, ist zwar vermutlich weit verbreitet – hilft aber auf Dauer keinem Team, keiner Firma, keiner Gemeinde.

Schon die Bibel warnt vor dieser Art von Untätigkeit und Desinteresse – am eindrücklichsten im Gleichnis von den anvertrauten Talenten, das in verschiedenen Versionen im Matthäusevangelium (Kapitel 25) und bei Lukas (Kapitel 19) zu finden ist: Ein Gutsherr – oder König – geht auf Reisen und vertraut drei Dienern sein Vermögen an, damit sie gut damit wirtschaften: Zwei verdoppeln den ursprünglichen Betrag (bei Matthäus) oder machen sogar das Fünf-

oder Zehnfache daraus (bei Lukas). Der dritte Diener dagegen legt das Geld einfach weg oder vergräbt es. Bei der Rückkehr des Herrn wirft er ihm seine Strenge vor, und er nähme nur, was er nicht selbst erarbeitet hätte. Für dieses Misstrauen und Nichtstun wird er mit dem Verlust von Amt und Geld bestraft: Letzteres bekommen die beiden erfolgreichen Kollegen noch obendrauf, mit der Erklärung »wer hat, dem wird gegeben. Wer aber nicht hat, dem wird auch noch genommen, was er hat.«

Auf welche Weise die beiden es zu solch traumhaften Renditen gebracht haben, verrät Jesus nicht. Natürlich nicht – schließlich geht es hier nicht um Tipps für geniale Geldanlagen und garantierten Reichtum. Überhaupt wirkt es ja zunächst ziemlich seltsam, dass Jesus,

der sonst immer für die Armen, Schwachen und Gescheiterten eintritt, hier ausgerechnet die erfolgreichen Geldscheffler als Vorbilder präsentiert.

Nein, hier geht es nicht um einen Finanztipp. Alle drei bekommen etwas Großes anvertraut – von Gott, denn ihn stellt der Herr im Gleichnis ja dar. Von »Talenten« ist in den meisten Übersetzungen die Rede – im Wortsinn eine antike Mengenangabe, und zwar keine Kleinigkeit: in altbabylonischer Zeit galt ein Talent etwa als das Gewicht, das ein Mann tragen konnte. Mehrere Talente Silber, die Matthäus nennt, das waren ein paar hundert Kilo.

Heute sprechen wir von »Talenten« als Fähigkeiten – im Sinne von anvertrauten Gaben, die Menschen nutzen sollen.

Diese Gaben fallen ins Gewicht: Menschen sollen daraus mehr machen und sie nicht unangetastet verstecken wie der dritte Diener. An anderer Stelle, in der Bergpredigt, mahnt Jesus, das Licht nicht unter einen Scheffel zu stellen, also nicht zu verstecken, sondern es als Licht der Welt leuchten zu lassen.

Die erfolgreichen Diener im Gleichnis vermehren ihre Talente. Das setzt voraus, dass sie sich trauen, das einzusetzen, was ihnen gegeben ist – vermutlich ohne detaillierten Businessplan und ohne Erfolgsgarantie. Was sie haben, ist Mut und Vertrauen, neue Ideen und Möglichkeiten auszuprobieren, vielleicht auch Umwege zu riskieren. Was sie aus dem Anvertrauten machen, das kommt also letztlich auf ihren Glauben an. Auch der Herr bringt ja dieses Vertrauen auf, damit die Geschichte überhaupt losgehen kann.

Wer etwas gewinnen will, muss auch loslassen können; auch dieser Satz zieht sich durch die Bibel. Die Gaben, die Menschen für eine Sache einsetzen – und dazu oft mit anderen teilen –, können sich mit der Zeit vervielfachen, auch wenn das in keiner antiken oder

modernen Währung zu beziffern ist. In diesem Sinne wird dem, der viel hat, tatsächlich viel (zurück) gegeben.

In unserer Gemeinde sieht das zum Beispiel so aus:

- Religionsflüchtlinge aus Frankreich trauten sich vor 300 Jahren, hier in Leipzig etwas Neues anzufangen. Sie unterstützten sich gegenseitig, setzten ihr Vermögen an Geld und Fähigkeiten ein. Und sie vertrauten, dass Gott der kleinen Gemeinde Wachstum schenken würde (Gemeindesiegel »*Deus det incrementum*«)
- Ehrenamtliche setzen Zeit und Arbeitskraft ein, so dass viele Menschen Zuwendung und Hilfe bekommen – innerhalb und außerhalb der Gemeinde.
- In verschiedenen Gruppen und Kreisen gibt es Talente zu entdecken, von Musik über Kinder mit Zirkuskunststücken bis zum Kuchen backen oder Grillen – so dass viele daran Freude haben.
- Wer auf verschiedene Arten Gottes Wort verkündigt – in Predigt, Musik

oder Kinderspielen – erreicht ein Vielfaches an Menschen.

- Bei neuen Ideen sollte niemand gleich einwenden »das geht doch sowieso nicht; lassen wir lieber alles, wie es ist!«
- Gebäude und Ausstattung, die der Gemeinde aus früherer Zeit gegeben sind, pflegen wir und entwickeln wir weiter – wie gerade bei der großen Orgelsanierung.
- Und auch wenn es im Gleichnis nicht in erster Linie um Geld geht: Das alles klappt nur, wenn Gemeindeglieder auch ihren Anteil einsetzen, um zum Gelingen der Gemeindeglieder auch ihren Anteil einbringen – ob es nun »Beitrag oder »Steuer« heißt.

Anvertrautes zu vergraben oder in Bedenkenträgerei zu ersticken, das erinnert an den eingangs zitierten dummen Bürowitz.

Wäre doch schön, wenn in Büros zum Beispiel stünde:

»*Prüft alles; das Gute behaltet!*«

(1. Thess. 5, 21)

Friederike Ursprung

Christenlehre

ANNINA HÄFEMEIER



Liebe Gemeinde, ich bin *Annina Häfemeier*. Mit Beginn meines Masterstudiums der Volkswirtschaft im Jahr 2013 kam ich zur Leipziger Gemeinde und war begeistert von der Herzlichkeit und

Wärme, die mir schon beim ersten Gottesdienstbesuch entgegenschlug. Von Anfang an wurde ich freundlich aufgenommen und aktiv mit eingebunden, was mir ein Gefühl des Willkommen-seins bescherte.

Seitdem bin ich ein Teil des Kindergottesdienst-Teams und leite nun auch den wöchentlichen Kinderkreis zusammen mit der Theologiestudentin *Svenja Nordholt*.

Ich komme aus der kleinen Stadt Rinteln im Weserbergland, wo ich vor nun fast 27 Jahren auf die Welt kam. Dort bin ich zusammen mit meiner Schwester auf einem kleinen Bauernhof mit vielen verschiedenen Tieren aufgewachsen, die sich meine Eltern nebenberuflich als Hobby halten. Ursprünglich lutherisch wechselte ich mit Beginn des Konfirmandenunterrichts zur reformierten Kirche, die ich durch meine Mutter kennengelernt hatte.

Nach der Schule ging ich zunächst zum Studium nach Bayreuth, wo ich den

Bachelor in Internationaler Wirtschaft und Entwicklung absolvierte. Meine Leidenschaft für Sprachen und andere Kulturen führte mich in dieser Zeit auch für ein Auslandssemester nach Argentinien, wo ich meinen Mann kennenlernte. Seit Oktober 2013 wohne ich nun mit ihm in Leipzig.

Neben dem Studium und der Mitarbeit in unserer Gemeinde engagiere ich mich außerdem bei der Leipziger Hochschulzeitung »student!«.

Wenn ich dann noch etwas freie Zeit übrig habe, lese ich gerne oder mache Sport. Auch dort macht es mir Spaß, mich immer wieder neu auszuprobieren: Schwimmen, Laufen und Radfahren, aber auch Reiten, Hockey und Fechten waren bis jetzt dabei.

Vielleicht sehen wir uns ja mal beim Gottesdienst. Ich würde mich freuen, Sie dann auch einmal persönlich kennenzulernen.

Annina Häfemeier

Zwei neue Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde

CHRISTLICHE ZIRKUSSCHULE UND FRÜHSTÜCKSTREFFEN • FÜR JUNGE FAMILIEN

Christliche Zirkusschule

Ein neues Angebot unserer Gemeinde für Kinder und Jugendliche, die ihre Zirkustalente entdecken und fördern möchten.

»Zirkus macht Spaß!«

Das hatten wir auf der diesjährigen Winterrüstzeit in Oberweitz erlebt. Wir lernten unter dem Motto »Artist Artur und das Geheimnis des klapperigen Zirkuskarrens« nicht nur biblische Geschichten kennen, sondern stellten auch ein eigenes Zirkusprogramm auf die Beine. Dabei entstand der Gedanke, die entdeckten Begabungen in einer *Christlichen Zirkusschule* weiter zu entwickeln. Unter Anleitung der Mitarbeiterinnen Cindy und Michèle üben die Teilnehmer Akrobatik und bauen Pyramiden. Artist Nele gibt Tipps für Jongleure und Diabolokünstler. Pastorin Bucksch liest in der Trainingspause eine Geschichte aus der Bibel vor. So lernen die jungen Artisten nicht nur erstaunliche Zirkuskünste, sondern auch nach und nach die Bibel kennen.

Die Zirkusgruppe trifft sich alle 14 Tage am Samstagvormittag von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr in den Gemeinderäumen.



Foto: Marcus Kästner

Felicia Farcken mit dem Diabolo

Ein kleiner Imbiss sorgt dafür, dass die Kräfte erhalten bleiben.

Die Artisten profitieren in hohem Maße: Sie wachsen als Gruppe zusammen, sie lernen kontinuierlich dazu, perfektionieren ihre Talente und können immer mal wieder ihre Künste präsentieren. Ob Gemeindefest oder Familiengottesdienst – Anlässe gibt es genug!

- *Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich bei Pastorin Bucksch anmelden. Hereinschnuppern erlaubt!*

nächster Termin: 13.06.2015, 11.00 Uhr

Frühstückstreffen für junge Familien

Am Samstag, den 27. Juni 2015 sind junge Familien herzlich eingeladen zum ersten Frühstückstreffen für Eltern und Kinder bis sechs Jahre. Bei Kaffee und frischen Brötchen möchte das Frühstückstreffen jungen Familien in unserer Gemeinde die Gelegenheit geben zu gegenseitigem Kennenlernen und Gespräch. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir singen und kleine Spiele machen.

Um die Vorbereitungen möglichst unkompliziert zu halten, wird jede Familie gebeten, eine kleine Leckerei zum Frühstücksbuffet beizusteuern. Überraschende Kreationen erweitern dabei vielleicht den eigenen täglichen Speisezetteln.

Der Kaffee wird von einigen Freiwilligen (bitte melden!) frisch in der Gemeindegemeinschaft gebrüht.

Damit wir Brötchen, Brot und Butter in ausreichender Zahl einkaufen können, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 22. Juni 2015 in unserer Kanzlei.

Termin: 27.06.2015, von 9.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr im Gemeindehaus

Würdigung ehrenamtlicher Gemeindemitarbeiter

EIN TAG, UM DANKE ZU SAGEN

Am Sonntag, den 12. Juli 2015 möchte das Konsistorium unserer Gemeinde allen ehrenamtlich Mitarbeitenden auf besondere Weise DANKE sagen. An diesem Tag sind alle, die sich ehrenamtlich in unserer Kirche engagieren, herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Ausflug zur *Philippuskirche* am Karl-Heine-Kanal.

Die *Philippuskirche* war einmal die modernste Kirche Leipzigs – vor etwa 100 Jahren, als sie gebaut wurde. *Architekt Alfred Müller* plante sie damals nach dem »*Wiesbadener Modell*«: Nicht der Pfarrer vorn und die Gemeinde als Publikum, sondern alles ist so angeordnet, dass in jedem Gottesdienst klar wird: Wir alle feiern gemeinsam Gottesdienst. Mit diesem Konzept steht die Philippuskirche dem Kirchenverständnis

unserer Evangelisch Reformierten Kirche nahe.

Jahrelang wurde sie nicht mehr genutzt, stand eingestaubt und mit bröckelndem Putz da – doch nun zieht dort neues Leben ein: Das angrenzende Pfarrhaus wird umgebaut zu einem Hotel, in dem Menschen mit Behinderung Arbeit finden und zu Gastgebern werden. Neben dem Hotelbetrieb soll die Kirche weiter Kirche bleiben. Hinter dem Projekt unter dem Motto »*Beherbergung – Bewirtung – Botschaft*« steht das Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte, das zum Diakonischen Werk/Innere Mission Leipzig e. V. gehört.

An diesem Sonntag wird unseren Ehrenamtlichen bei einer Kirchenführung das Philippus-Projekt im Einzelnen erläutert werden. Anschließend erwartet



alle ein sommerliches Beisammensein im Pfarrgarten. Für das leibliche Wohl sorgt ein Grillbuffet, das die Männer und Frauen des Berufsbildungswerkes für uns ausrichten.

Der Ehrenamtssonntag beginnt gegen 11.30 Uhr an der Philippuskirche in Leipzig-Lindenau. Vorher feiern wir in unserer Kirche gemeinsam den Sonntagsgottesdienst. *Elke Bucksch, Friederike Ursprung*

Ehrenamtssonntag: 12.07.2015, 11.30 Uhr, Philippuskirche, Aurelienstraße 54

ORGELSANIERUNG • BESONDERE EINBLICKE



Ausbau der Pfeifen



Reinigung



Intonierung



Fotos: Marcus Karsten

Jehmlich-Orgel erklingt zu Pfingsten in neuer Frische

NEUEINWEIHUNG • IN ANWESENHEIT DES KIRCHENPRÄSIDENTEN

Im Abendmahlsgottesdienst am Pfingstsonntag feierte unsere Gemeinde die Einweihung der sanierten großen Orgel. Gereinigt und behutsam neu intoniert erklang sie im Festgottesdienst zur Freude zahlreich anwesender Gemeindeglieder. Kirchenpräsident *Dr. Martin Heimbucher* nannte die Orgel in seiner Predigt zum Pfingstwunder (*Apostelgeschichte 2*) »*ein pfingstliches Instrument*«. 7 Wochen – zwischen Ostern und Pfingsten – hatten Orgelbauer der Firma Jehmlich, Dresden, das Instrument vom Staub vergangener Jahrzehnte befreit, die Pfeifen im Mikrowellenbad gereinigt, mit großer Fachkenntnis Reparaturen vorgenommen und den Klangkörper einer Neuintonation unterzogen.

Im Festgottesdienst dankte Pastorin Bucksch dem Firmenchef *Ralf Jehmlich* und seinen Mitarbeitern für die konstruktive Zusammenarbeit der letzten Wochen und Monate. Orgelbauer *Thoralf Möbius* und seine Kollegen hatten bis zuletzt in enger Zusammenarbeit mit *Kantorin Bräutigam* und Mitgliedern der Orgelkommission Verbesserungen am Klangbild der Orgel vorgenommen. Bei der Orgelabnahme herrschte große Zufriedenheit bei den Fachleuten: Universitätsmusikdirektor *David Timm* und *Prof. Volker Bräutigam* lobten den frischen Klang und die neuen spielerischen Möglichkeiten, die die Orgel nach der Sanierung bietet. Kantorin Bräutigam lud die Gemeinde im Festgottesdienst ein, die Orgel neu zu entdecken und neugierig ihrem Klang zu lauschen.

Mit einem Dankeswort blickte Pastorin Bucksch am Pfingstsonntag auf das große Projekt der Orgelsanierung zurück:

»Liebe Festgemeinde, zwei Jahre haben wir in der Orgelkommission und im Konsistorium auf den heutigen Festtag der Einweihung unserer sanierten Jehmlich-Orgel hingearbeitet. Viele Überlegungen,

Berechnungen und Sitzungen waren nötig, um alles gut vorzubereiten und abzuwägen. Manches Kopfzerbrechen und sogar auch Herzklopfen hat uns dabei begleitet.

Wertvolle Unterstützung erhielten wir von ausgesprochenen Fachkennern des Orgelspiels. Zwei Gemeindeglieder haben je mit ihren Gaben beigetragen, dass dieses große Projekt sowohl im abgesteckten finanziellen wie auch im zeitlichen Rahmen zum Ziel gebracht werden konnte.

Eine ganz besondere Freude ist es, dass unsere Gemeinde – ähnlich wie seinerzeit bei der Sanierung des Hauptportals – uns wiederum in großer Verbundenheit zur Seite steht. Die Zahl der Brüder und Schwestern, die uns Spenden übermittelten, sei es direkt an die Gemeinde oder an die Zollikofer-Stiftung der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig, erfüllt mit großer Dankbarkeit und Zuversicht.

Ausgesprochen dankbar sind wir auch für das Zeichen glaubensgeschwisterlicher Verbundenheit, das unsere Gemeinde durch die großzügige Förderung des Projektes vonseiten der Landeskirche erhielt. – Lieber Herr Kirchenpräsident, nehmen Sie bitte unseren besonders herzlichen Dank mit in das Landeskirchenamt!

»Möge der Klang unserer Jehmlich-Orgel viele Jahre die Kirche erfüllen, Gott zur Ehre, uns und noch vielen nach uns zur Freude und inneren Erbauung!«

Im Anschluss an den Festgottesdienst blieb die Gemeinde im Innenhof der Kirche zusammen und teilte ihre Freude bei einem Mittagsimbiss sowie selbstgebackenem Kuchen und Waffeln, die von zahlreichen jungen und älteren Gemeindegliedern zubereitet wurden.

Elke Bucksch



Kirchenpräsident *Dr. Martin Heimbucher*



Fotos: *Gert Mothes*

25. bis 27. September 2015

10. MUSIKFESTIVAL KLASSIK FÜR KINDER • HELFER WILLKOMMEN

Ende September gibt es ein großes Jubiläum in unserer Kirche: Das Wochenende 25. bis 27.09.2015 sollten sich Kinder, Eltern und alle, die gern als Helfer mit dabei sein wollen, schon freihalten – denn dann findet in unserer Kirche wieder das Musikfestival »Klassik für Kinder« statt. Dann wird in allen Ecken gefidelt, gebastelt und geflötet, was das Zeug hält.

Als Oper zur Eröffnung steht diesmal »Figaros Hochzeit« von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm. Dazu kommen wie in jedem Jahr Kirchenmusik, Sinfoniekonzerte für Kinder, darunter das beliebte Nachtkonzert am Samstag, das auch gerne im Schlafanzug besucht werden darf. Verschiedene Workshops wie »Kinder dirigieren ein Orchester« und der »Kinder- und Jugend-Kompositionswettbewerb Leipzig 2015« ergänzen das bunte Programm zum Zuhören und Mitmachen.

Helfer sind natürlich immer wieder herzlich willkommen, Bedarf gibt es zum Beispiel am Einlass, an der Spülmaschine, an der Bühnentechnik u. u. u. ... Wenn Sie mithelfen wollen, geben Sie bitte Nachricht an die Kanzlei.

Christiane Bräutigam

www.klassik-fuer-kinder-leipzig.de



Fotos: Gert Mothes

Kinderkreis



KIRCHE MIT KINDERN

Frühling/Sommer
2015

Hallo liebe Kinder!

Auch für den Frühling und Sommer haben wir euch wieder ein tolles Kinderkreis-Programm erstellt! Jeden **Dienstag um 16:15 Uhr** treffen wir uns wie immer im Kinderkreisraum, um die Bibel und ihre Geschichten auf spielerische Weise kennenzulernen.

Wir erzählen, malen und basteln zusammen und lernen so immer wieder etwas Neues über Gott und unseren Glauben. Der Spaß kommt dabei nie zu kurz! Schaut doch mal vorbei!

Eure Annina und Svenja

annina.haefemeier@web.de
svenja.nordholt@gmail.com

Propheten...

...sind eine Art Wahrsager. Sie überbringen Nachrichten von Gott und verkünden uns sein Reich.

26. Mai: Elija
2. Juni: Jesaja
9. Juni: Jeremia



Psalmen...

...sind kunstvolle, gesungene Gebete. 150 davon stehen in der Bibel – und in unserem Gesangbuch!

16. Juni: Jubeln: Psalm 148
23. Juni: Staunen: Psalm 104
30. Juni: Fragen: Psalm 139



7. Juli: Gemeinsamer Abschluss

Bilder von www.schulbilder.org

Moderamen des Synodalverbandes besucht unsere Gemeinde

VISITATION • VOM 19. BIS 21. JUNI 2015

Das Kirchenrecht unserer Evangelisch-reformierten Landeskirche regelt u.a. auch die *Ordnung der Visitation von Gemeinden*.

In seiner Grundlegung erklärt das Kirchengesetz, wozu die Visitation dient. Dort heißt es:

»Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am anderen hängt durch alle Gelenke, wodurch jedes Glied das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.« (Epheser 4, 15–16).

Die Visitation gründet in der gemeinsamen gegenseitigen Verantwortung der Gemeinden. Sie soll den Gemeinden und Synodalverbänden helfen, dem in

Epheser 4, 15–16 angezeigten Wachstum zu entsprechen.

Elemente der Visitation sind der gemeinsame Gottesdienst sowie Begegnung und Gespräch, Ermutigung und Kritik, Bestandsaufnahme und planende Vorausschau.«

Alle acht Jahre sollen die Gemeinden visitiert werden, so sagt es die Visitationsordnung.

Zum letzten Mal war dies in unserer Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig im Jahr 2000 der Fall. Zur Vorbereitung der Visitation ist vom Konsistorium ein Bericht vorzulegen, der das Gemeindeleben detailliert beschreibt. Die Mitte der Visitation bildet die Feier des gemeinsamen Gottesdienstes am Sonntag, den 21. Juni 2015. Dazu, wie auch zur Gemeindeversammlung

im Anschluss an den Gottesdienst, ist die Gemeinde herzlich eingeladen. Mit Präses *Simon Froben* wurde abgesprochen, dass die Visitation in Leipzig mit einer Begegnung in der Jungen Gemeinde beginnen soll. Am Samstag, den 20. Juni steht der Besuch der Mette mit unserer Kantorei im Rahmen des Bachfestes auf dem Programm. Am Nachmittag ist dann Gelegenheit für Gespräche mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie mit interessierten Gemeindegliedern. Eine gemeinsame Sitzung von Moderamen und Konsistorium beschließt den Samstag. Der Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr wird musikalisch mitgestaltet vom Bläserkreis unserer Gemeinde. Alle Gemeindeglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Elke Bucksch

Gemeindemitglieder sind am 8. November 2015 zur Wahl aufgerufen

GEMEINDEWAHLEN 2015

In den 145 Kirchengemeinden der Evangelisch-reformierten Kirche finden am Sonntag, den 8. November 2015, Gemeindevahlen statt. Auch unsere Gemeinde wählt.

Neu zu besetzen ist jeweils etwa die Hälfte der Plätze im Konsistorium sowie in der Gemeindehaupterversammlung. Zu den Wahlen aufgerufen sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Gemeindeglieder. Die Neugewählten sind dann für sechs Jahre im Amt.

Pastorin Elke Bucksch bittet als Vorsitzende des Konsistoriums alle Wahlberechtigten, sich an der Wahl zu beteiligen. »Mit Ihrer Stimme können Sie kirchliches Leben mitgestalten. Wenn Sie sich an den Wahlen beteiligen, ist dies auch eine Auszeichnung für die vielen Ehrenamtlichen.« Ohne deren Engagement sei das kirchliche Leben nicht denkbar.

Das Konsistorium ist das Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde, hier werden alle wesentlichen Entscheidungen über die Gestaltung des kirchlichen Lebens getroffen. Zusammen mit der Gemeindehaupterversammlung stellt das Konsis-

torium u.a. den Haushaltsplan auf und entscheidet über kirchliche Baumaßnahmen.

»*Kirchliches Leben mitgestalten*«

Zur Zeit ist unsere Kirchengemeinde damit beschäftigt, die Kandidatenlisten zusammenzustellen. Vorschläge, wer kandidieren möchte oder sollte, werden gern entgegengenommen.

Nach reformiertem Verständnis sei es wesentlich, dass nicht Pastorinnen und Pastoren allein die Geschicke einer Kirchengemeinde leiten, sondern von Ehrenamtlichen gleichwertig unterstützt würden. Die Kandidatenlisten werden in jeder Kirchengemeinde spätestens 14 Tage vor der Wahl zusammen mit der Wahlbenachrichtigung per Post versandt.

Das Wahllokal in der Kirche ist am Wahlsonntag von 9.00 bis 9.45 Uhr und im Anschluss an den Gottesdienst von 11.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Briefwahl ist möglich.

Insgesamt sind etwa 151.000 Menschen aus den Kirchengemeinden der



Evangelisch-reformierten Kirche aufgerufen, ihre Leitungsgremien neu zu wählen. Dabei sind in den 145 Kirchengemeinden rund 520 Personen für die Konsistorien/Kirchenräte/Presbyterien zu bestimmen, rund 640 für die Gemeindevertretungen.

Elke Bucksch

Gemeindevahlen: 08.11.2015, 9.00 – 9.45 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr in unserer Kirche

IN MEMORIAM BÄRBEL HÜFLER • 1.10.1955 – 6.4.2015

Foto: Markus Carsten, 2012



Am Ostermontag ging Bärbel Hüfler aus diesem Leben. Wir konnten sie nicht halten.

Fassungslos und in unserem Innersten betroffen, kamen wir am Freitag, den 10. April zum Trauergottesdienst in der Kirche zusammen.

Pastorin Bucksch begann den Abschiedsgottesdienst mit den Worten:

»*Es kann sein ...*«

Im Jahr 2006 trat Bärbel Hüfler die Stelle als Mitarbeiterin in der Kanzlei unserer Kirche an.

Über die Jahre war sie uns nicht nur eine sympathische, zuverlässige, praktisch denkende Mitarbeiterin; vielen wurde sie auch eine gute Freundin und Vertraute.

Wir sind dankbar für jeden Tag, den wir mit ihr teilen durften.

Elke Bucksch

Die Predigt im Trauergottesdienst können Sie nachlesen unter www.reformiert-leipzig.de.

... Es kann sein, dass der Himmel über unserem Leben sich wölbt,
blau und hell,
voller Sonne und Licht.

Dann leben wir heiter und froh
Und ohne Sorgen.

Es kann sein, dass der Himmel über
unserem Leben sich verfinstert,
dunkle Wolken aufziehen,
schwarz wie die Nacht.

Dann atmet unsere Seele schwer
und ängstlich schlägt unser Herz,
herzerreißend.

Dann fühlt sich das Leben nicht gut an
und bedrohlich und aussichtslos ist
der Weg, den wir gehen.

Dann kann es sein, dass wir gar
keinen Himmel mehr sehen, der sich
schützend wölbt über unserem Leben,
dass wir den Glauben an die Sonne
hinter den Wolken verlieren,
nur noch schwarz sehen,
magisch angezogen vom Abgrund
der Angst.

Dann fällt unsere Seele in ein Loch aus
Furcht und Verzagen,
ins Bodenlose fallen wir,
tiefer als unser Herz es erträgt.

Es kann sein, dass wir dann inmitten
von Liebe und Freundschaft
die Einsamsten unter dem Himmel
sind,
der sich wölbt wie eine Mauer,
wie ein Gefängnis.

Und trotz Nähe und Liebe,
Geborgenheit und Schutz
gibt es kein Halten, keine Rettung
mehr.

Und nur noch die Flucht bleibt,
nur noch das Ende,
nur noch die Sehnsucht
nach der Erlösung – weit weg.

Es kann sein, dass niemand sicher
sein kann unter dem Himmel,
sicher vor diesem Unwetter auf
seinem Weg durch seine ganz eigene
Zeit.

Aber kann es sein, dass Gott,
der den Himmel über uns geschaffen
hat,
dann einen von uns fallen lässt,
einfach in ein dunkles Vergessen?

Kann es sein, dass der rätselhafte
Gott
etwa nicht zuständig ist für das
abgrundtiefe Fallen?

Wir haben nur Fragen hier
und nicht eine fertige Antwort.

**Aber wir werfen unsere Fragen
und unsere Trauer dem Himmel
vor,**

der sich über uns wölbt,
und warten auf einen Lichtblick, –
nicht heute, aber irgendwann.

Nur so, wenn überhaupt,
können wir Bärbel Hüfler gehen
lassen,
nur dann,
wenn wir darauf vertrauen,
dass sie nicht ins Bodenlose fällt,
sondern in die unbegreiflichen Hände
dessen,
der Himmel und Erde gemacht hat
und dessen Liebe auch hinter den
Wolken unserer Angst bleibt.

Und so beginnen wir unseren
Abschiedsgottesdienst
im Namen des Herrn,
der uns allen das Leben gibt
und zu dem es wieder zurückkehrt –
im Namen Gottes, des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Junge Gemeinde wählt

NEUE JUGENDVERTRETER •

Im April wählten die Jugendlichen unserer Jungen Gemeinde zwei neue Jugendvertreter.

Die meisten Stimmen konnte *Carolina Ruiz Bucksch* (16 Jahre alt) auf sich vereinen und wurde für ein Jahr zur Jugendvertreterin gewählt. Zum Stellvertreter wurde *Alexander Brandt* (17 Jahre alt) bestimmt.

Aufgabe der Jugendvertreter ist u. a. die Teilnahme an den Jugendvertretertreffen im Synodalverband Süddeutschland. Zu den Treffen der reformierten Jugend von Leipzig über München bis Stuttgart lädt Jugendreferent Matthias Peterhoff (Bayreuth) ein. Die Tagungen dienen zur Planung der synodalen Jugendarbeit und sind Teil der basisdemokratischen Struktur unserer Reformierten Kirche. *Elke Bucksch*

REFORMIERTE ANTWORT • THEMA »TROST«

Am Donnerstag, den 11. Juni 2015 ist *Prof. Dr. Georg Plasger* unser Gast beim Geistlichen Gesprächsabend. Der Abend steht unter dem Thema: »Welchen Trost gibt dir die Wiederkunft Christi, zu richten die Lebendigen und die Toten?«

Prof. Dr. Plasger ist Universitätsprofessor für Evangelische Theologie an der Universität Siegen. Er gehört der Evangelisch-reformierten Kirche an und besuchte gemeinsam mit Pastorin Bucksch das Gymnasium in der Grafschaft Bentheim.

Am Dienstag, den 16. Juni sind die Teilnehmer herzlich eingeladen zum Nachgespräch in lockerer Runde.

Zum Gesprächsabend sind Gemeindeglieder und Freunde unserer Gemeinde herzlich willkommen. *Elke Bucksch*

Termine: 11.06.2015 und 16.06.2015, jeweils 19 Uhr

Einen der längsten Sommertage gemeinsam genießen

KANU-TOUR ÜBER LEIPZIGER SEEN •

Am Freitag, den 19. Juni 2015 geht es für Jugendliche und Konfirmanden unserer Gemeinde auf eine lustige Kanu-Tour auf den Kanälen und Seen Leipzigs.

Jugendreferent Matthias Peterhoff startet mit den Jungen und Mädchen um 15.30 Uhr an der Kirche. Gegen 19.00 Uhr werden die Kanuten zurück sein. Dann können sie sich stärken bei Grillwürstchen und Salaten, die im Innenhof unserer Kirche auf sie warten.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um verbindliche Anmeldung bis zum 5. Juni 2015 bei Pastorin Elke Bucksch wird gebeten.

Termin: Freitag, 19.06.2015, Start 15.30 Uhr

ÖKUMENISCHER TAG DER SCHÖPFUNG •

»Zurück ins Paradies?« das ist das Motto für den Ökumenischen Tag der Schöpfung, den die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) am Freitag, 4. September 2015 bundesweit veranstaltet.

Die zentrale Feier ist in diesem Jahr in Borna. Wo einst der Braunkohletagebau Erde, Luft und Klima ruiniert hat, erstreckt sich heute das »Neuseenland«. Die Natur scheint sich dank aufwendiger Projekte zu erholen, doch die Region leidet unter Arbeitslosigkeit und sozialer Not. Ist das wirklich ein neues Paradies? Ist Natur durch den Menschen »machbar«, oder ist Schöpfung noch viel mehr und viel wunderbarer?

Der Tag beginnt um 15.30 Uhr mit Exkursionen durch die Leipziger Neuseenlandschaft. Treffpunkt ist vor der Stadtkirche St. Marien in Borna. Dort wird um 18 Uhr auch der Gottesdienst gefeiert. *Friederike Ursprung*

Termin: Freitag, 04.09.2015, 15.30 Uhr Stadtkirche St. Marien in Borna

Neuer Konfirmandenunterricht beginnt im September

KONFIRMANDENUNTERRICHT •

Nach den Sommerferien beginnt für alle 12- bis 13-jährigen Jugendlichen in unserer Gemeinde der Konfirmandenunterricht. Den Auftakt macht ein *Rüstzeitwochenende* vom 3. bis 6. September 2015 im Forsthaus Oberwaiz: eine gute Gelegenheit für ein erstes vertieftes Kennenlernen der Mädchen und Jungen untereinander.

Der Konfirmandenunterricht dauert in unserer Kirche knapp zwei Jahre. Da verhältnismäßig viele unserer Konfirmanden außerhalb von Leipzig wohnen und weite Wege haben, findet der Unterricht einmal im Monat an einem Sonnabendnachmittag statt. Die Konfirmanden besuchen regelmäßig die Gottesdienste und nehmen auch an anderen Veranstaltungen der Gemeinde teil. Vor den Sommerferien werden die schriftlichen Einladungen an die Jugendlichen versandt.

Rüstzeitwochenende: 03. bis 06.09.2015 im Forsthaus Oberwaiz

Leipzig, 16.01.2015 – 15.04.2015

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •



GEMEINDE CHEMNITZ-ZWICKAU



Fotos: Gemeinde Chemnitz-Zwic



Zwei Wochen nach den gut besuchten Gottesdiensten zur Karwoche und zum Osterfest kam der Kirchenpräsident

Gemeinde wieder dabei

NACHT DER KIRCHEN

Nach den guten Erfahrungen mit der Chemnitzer »Nacht der Kirchen« 2013 wird unsere Gemeinde am 19. Juni 2015 erneut ihre Türen für kircheninteressierte »Nachtschwärmer« öffnen. Von 20 bis 23 Uhr wird zu jeder vollen Stunde ein kurzes Programm angeboten.

Die Themen sind abwechselnd »Zwingli, Calvin, Heidelberger – was heißt es, reformiert zu sein? – ein Gang durch Geschichte und Gegenwart« und »Wie klingt Bibel bei Luther, Zwingli und heute? – deutschsprachige Bibelübersetzungen im Vergleich«. Zum Ausklang um Mitternacht gibt es dann »Erotisches aus dem Alten Testament«.

Während der ganzen Zeit wird es Getränke zum Ladenpreis geben und der

KIRCHENPRÄSIDENT ZU BESUCH IN CHEMNITZ

unserer Landeskirche, *Dr. Martin Heimbucher*, zum Sonntagsgottesdienst in unsere Gemeinde und predigte über den »Guten Hirten« (*Johannes 10, 11–16*). Vor dem Hintergrund historischer Erfahrungen (Barmer Theologische Erklärung von 1934) und angesichts der aktuellen, von Krisen und Kriegen geprägten Weltlage verwies er dabei darauf, wie lebenswichtig ein »guter«, selbstloser und nicht verführender, auf seinen eigenen Vorteil bedachter Hirte ist.

Nach dem Gottesdienst konnten die knapp 20 Gäste und Gemeindeglieder

Fragen an ihn richten und beim Kirchenkaffee mit dem Kirchenpräsidenten persönlich ins Gespräch kommen. Er ermutigte die Gemeinde, ihre reformierte Stimme im ökumenischen Kontext selbstbewusster zu erheben. Lebendige Ökumene bestünde nicht aus der Einlebung konfessioneller Unterschiede, sondern aus dem gleichberechtigten Miteinander verschiedener Glaubenserfahrungen.

Thoralf Spiess



Garten mit beleuchteten Skulpturen zu Entdeckungen und Gesprächen einladen. *Natürlich sind auch unsere eigenen Mitglieder willkommen, das Gemeindehaus einmal ganz anders zu erleben.*

Tagung in Chemnitz

AUSSCHUSS FÜR VERSTREUTE

In unserer Landeskirche gibt es einen Ausschuss für »Verstreute Reformierte«, also Mitglieder, die über grosse Landkreise verteilt ohne direkte Nähe zu einer Ortsgemeinde leben. Im Prinzip trifft das auch auf über ein Drittel der Gemeindeglieder unserer Gemeinde zu, weshalb Pfarrer Thoralf Spiess in diesem Ausschuss mitarbeitet. Am 14. und 15. Juni 2015 wird dieser Ausschuss in unserem Gemeindehaus tagen, wobei am Sonntagabend bei einer Andacht eine Begegnung mit interessierten Gemeindegliedern möglich ist. Wenn Sie dabei sein möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.

Thoralf Spiess

TERMINE • CHEMNITZ-ZWICKAU**CHEMNITZ****Gottesdienste**So, 07.06.2015 10.00 Uhr

Pfarrer Thoralf Spiess

So, 21.06.2015 10.00 UhrPfarrer Thoralf Spiess, mit Kinderkirche
und KirchencaféSo, 05.07.2015 10.00 UhrPfarrer Thoralf Spiess, anschließend
Sommerfest für alleSo, 26.07.2015 10.00 Uhr

Pfarrer Thoralf Spiess

So, 09.08.2015 10.00 Uhr

Lektor Thomas Borst

So, 23.08.2015 10.00 Uhr

Pfarrer Thoralf Spiess

So, 06.09.2015 10.00 Uhr

Pfarrer Thoralf Spiess

Wort am SonntagSo, 19.07.2015 7.45–8.00 UhrHör-Hinweis: Pfarrer Thoralf Spiess
gestaltet an diesem Sonntag auf *mdr1*
das »Wort am Sonntag«.**Gemeindenachmittage**mit Kaffeetrinken und Thema
jeweils mittwochs um • 15.00 Uhr
an den nachfolgenden Terminen:

- 10. Juni 2015
- 8. Juli 2015
- 5. August 2015

Gedächtnistrainingunterhaltsame Übungen zum Fithalten
des Denkvermögens
jeweils montags um • 15.00 Uhr
an den nachfolgenden Terminen:

- 22. Juni 2015
- 20. Juli 2015
- 17. August 2015

»Ansichtssache«Vorträge, Filme und Gespräche
jeweils um • 19.30 Uhr

an nachfolgendem Termin:

- Die, 23. Juni 2015 – Grillabend mit
»Kulturprogramm«
- Im Juli und August ist Sommerpause.

ZWICKAU**Gemeindenachmittag**Sa, 06.06.2015 14.30 Uhr**Andacht, Kaffeetrinken und****Thema** – Bericht über die
Gemeindefahrt nach Ostfriesland**Ort** – bei Familie Wunderlich in Zwickau,
Anmeldung im Gemeindebüro erbeten.**KONTAKT •
CHEMNITZ-ZWICKAU****Gemeindeangelegenheiten**Gemeindehaus, Büro,
Pfarrer Thoralf Spiess
Marschnerstraße 15, 09120 Chemnitz**Telefon** 0371.2804276**Telefax** 0371.2803314

reformiert-chemnitz-zwickau@t-online.de

www.reformiert-chemnitz-zwickau.de

Konto**BIC** GENODEF1CH1**IBAN** DE71 8709 6214 0321 0211 07**Förderverein der Gemeinde****Spendenkonto****BIC** GENODEF1CH1**IBAN** DE60 8709 6214 0321 0114 11**KONTAKT • LEIPZIG****Evangelisch Reformierte
Kirche zu Leipzig, Kanzlei**

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512**Telefax** 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

Öffnungszeiten

Mo, Do 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Diakoniesprechstunde

Montag 9.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung**BIC** GENODEF1LVB**IBAN** DE15 8609 5604 0300 0579 69**Pastorin Elke Bucksch****Telefon** 0341.9800512**Konsistorium**

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantorin Christiane Bräutigam

musik@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung**BIC** WELADE8LXXX**IBAN** DE22 8605 5592 1000 0005 55**IMPRESSUM •****Herausgeber:**Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche
zu Leipzig und Presbyterium der Evangelisch-
reformierten Kirchengemeinde Chemnitz-Zwickau**Schriftleitung:** Pastorin Elke Bucksch,

Telefon 0341.9800512

Redaktion: Friederike Ursprung,

Isabelle Berndt, Ilona Klempel, Leipzig

redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig**Satz:** Uta-Beate Mutz, Leipzig**Druck:** Druckerei A. Bretzler, Emden

Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

TERMINE • LEIPZIG

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Mi, 03.06.2015

- 18.00 Uhr – »**Nacht der offenen Gotteshäuser**« Pastorin Elke Bucksch mit Jugendlichen
- 20.00 Uhr – »**Psalmen und Jazz – Konzert mit Chor und Jazzband**« *New Leipzig Jazz Trio* und die Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig, *Leitung: Christiane Bräutigam* (Eintritt frei)
- 22.00 Uhr – **Nachtgebet** für die Stadt

So, 07.06.2015

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz, gestaltet vom Stadtökumene-kreis Leipzig

So, 14.06.2015

Pastorin Elke Bucksch mit Taufe

So, 21.06.2015

Pastorin Elke Bucksch

So, 28.06.2015

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 05.07.2015

Pastorin Elke Bucksch mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst, Kirchencafé

So, 12.07.2015 Ehrenamtssonntag

Pastorin Elke Bucksch und Einladung der ehrenamtlichen Mitarbeiter zum anschließenden Besuch in der Philippuskirche (siehe S. 3)

So, 19.07.2015

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 26.07.2015

Pastorin Elke Bucksch

So, 02.08.2015

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler und Kirchencafé

Do, 09.08.2015

Pfarrer Hans Schmidt, Generalsekretär i.R. des Gustav-Adolf-Werkes

So, 16.08.2015

Pfarrer Dr. Wolfgang Rochler

So, 23.08.2015

Lektor Thomas Borst

So, 30.08.2015

Pastorin Elke Bucksch

So, 06.09.2015

Lektor Thomas Borst mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kindergottesdienst, Kirchencafé

Konzert

Sa, 20.06.2015 • 9.30 Uhr

Mette zum Bachfest mit Werken von Bach, Mendelssohn und Bräutigam; Ausübende: Viola Blache (Sopran), David Erler (Altus), Stephan Heinemann (Bass), Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig, Orchester am Fürstenhof auf historischen Instrumenten
Leitung: Kantorin Christiane Bräutigam
Liturgie: Pastorin Elke Bucksch (Eintrittsprogramm 2,-Euro)

Gemeindenachmittage

Mi, 03.06.2015 • 15.00 Uhr

»*Dios es Amor – Gott ist Liebe*«. Das Jahresprojekt der Frauenarbeit des Gustav-Adolf-Werkes für die Evangelische Kirche in Spanien, ein Lichtbildervortrag mit *Irmgard Velten*

Mi, 01.07.2015 • 8.00 Uhr

Gemeindeausflug nach Gotha anlässlich des 500. Geburtstages von *Lucas Cranach dem Jüngeren*. Der Ausflug führt in das Herzogliche Museum Gotha zu der Sonderausstellung, die innerhalb der Lutherdekade stattfindet (siehe »*Glaube und Freiheit*« 2–2015, S. 9). Außerdem werden wir Schloss Friedenstein und die Parkanlagen sowie die historische Altstadt von Gotha besichtigen. Die Anmeldezettel finden Sie in der Kanzlei unserer Kirche.

Erwachsenenchor

jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Leitung: Christiane Bräutigam

Junge Gemeinde

jeden Freitag 17.30 – 19.30 Uhr (außer in den Schulferien)
Leitung: Michèle Köcher

Kurrende

jeden Dienstag 15.30 – 16.15 Uhr und 17.00 – 17.45 Uhr
Leitung: Christiane Bräutigam

Jugendchor

jeden Dienstag 17.45 – 18.30 Uhr
Leitung: Christiane Bräutigam

Kinderkreis / Christenlehre

jeden Dienstag 16.15 – 17.00 Uhr
Leitung: stud. theol. Svenja Nordholt und Annina Häfemeier

Christliche Zirkusschule

alle 14 Tage Samstag 11.00 – 13.00 Uhr (Informationen siehe S. 3)
Leitung: Pastorin Elke Bucksch, Michèle Köcher, Cindy Wadewitz

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.45 – 18.45 Uhr im Gemeindesaal
Leitung: Christiane Bräutigam